

# GROSSER AUFTRITT FÜR DEN DEUTSCHEN SCHÄFERHUND



Die Kommissare Beissl und Paulsen aus der ARD-Fernsehserie „Watzmann ermittelt“ klären in der Folge „Verbissen“ einen mysteriösen Mordfall auf. Schauplatz des Verbrechens: die SV-Ortsgruppe Berchtesgaden. Ein Blick hinter die Kulissen.

Von Ortsgruppe Berchtesgaden

Im Frühjahr kam die Anfrage von der Produktionsfirma „Lucky Bird Pictures“ aus München, ob eine Folge von „Watzmann ermittelt“ auf dem Übungsplatz der OG Berchtesgaden in Bischofswiesen/Loipl gedreht werden darf. Nach mehreren Besichtigungsterminen wurden zwei Drehtage festgelegt. Nach einer Terminverschiebung war es dann am 14. und 15. Juni so weit.

## Eine Ortsgruppe wird in Szene gesetzt

In der Folge sind nicht nur bekannte Schauspieler wie Andreas Giebel, Peter Marton und Nepo Fitz zu sehen, sondern es sind auch insgesamt 13 Mitglieder des Berchtesgadener Schäferhundevereins mit ihren treuen Weggefährten am Set dabei. Regisseur John Delbridge und Regieassistentin Birka Saß gaben die Anweisungen. Am Sonntag vor dem ersten Drehtag stellten die Vereinsmitglieder einen Rettungshunde- sowie einen Agility-Parcours auf. Am Montagmorgen war es bei strahlendem Sonnenschein um 7:15 Uhr so weit. Nachdem alle Arbeiter, Helfer und Darsteller auf Covid-19 getestet wurden, alle einen negativen Befund erhielten und das Set aufgebaut war, begannen die Dreharbeiten. Die erste Klappe fiel für den 1. Vorstand Hans Walch alias Matthis Scholl und seinen Deutschen Schäferhund „Charly vom Sulzachgrund“. Beide durften zum ersten Mal ihr schauspielerisches Können unter Beweis stellen.



**DER TATVERDÄCHTIGE** Matthis Scholl (1. Vorstand Hans Walch) und Charly verlassen den Tatort ...



**HOCHBETRIEB** Am Set herrschte Hochbetrieb. Trotz des hohen Stresspegels wurde auf das Wohl der Vierbeiner geachtet.



**KLAPPE** Burgerl Lorenz mit „Onja vom Waisagrund“ beim Balancieren über die waagrechte Leiter.



**PAUSE** „Charly vom Sulzachgrund“ wartet auf den nächsten Einsatz.

Nach kurzen Proben und mit tatkräftiger Unterstützung des 2. Vorstands und Ausbildungswarts Michael Schröer war die erste Szene im Kasten. Zu einem späteren Zeitpunkt folgte noch eine Szene der beiden mit Peter Marton alias Kommissar Jerry Paulsen. In einem Interview für das „Making-off“ durften Walch und Schröer von ihren Eindrücken erzählen. Am Set war nicht nur Charly, sondern auch Filmhund Dante. Als „Spezl“ kam er mit Andreas Giebel, Kommissar Benedikt Beissl und Nepo Fitz (Max Rufer) zum Einsatz vor der Kamera von Christoph Poppke. Nach zehn Stunden war der erste Drehtag beendet. Regisseur und Kameramann waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Tages. Walch und Charly erhielten einen Applaus von der gesamten Crew für ihr Debüt.

## Ganz großes Kino für zwölf Mitglieder

Am Dienstag war es dann für zwölf weitere Vereinsmitglieder so weit. Nach dem negativen Covid-Test herrschte wieder Hochbetrieb auf dem Übungsplatz bzw. am Set. Die Aufgabe war, einen Übungstag darzustellen. Lydia Mark mit Riesenschnauzer-Hündin Fiebi und Burgerl Lorenz mit dem Deutschen Schäferhund „Onja vom Waisagrund“ zeigten ihr Können beim Balancieren über eine waagrechte Leiter. Für eine Szene mit den Schauspielerinnen Corinna Binzer und Daniela Kiefer kamen dann alle Hundeführer nacheinander zum Einsatz. Gegen

„NACH ZEHN STUNDEN WAR DER ERSTE DREHTAG BEENDET.“



**ALLE SZENEN SIND IM KASTEN** Von links: Nepo Fitz (alias Polizist Max Rufer), Peter Marton (Kommissar Jerry Paulsen), „Charly vom Sulzachgrund“, Hans Walch (1. Vorstand) und Michael Schröer (2. Vorstand und Ausbildungswart).

Mittag war, wie nach Plan, alles abgedreht und der gesamte Tross zog weiter zum nächsten Drehort. Am Set wurde auf das Wohl der Tiere besonders geachtet, dass diese nicht überfordert wurden. Auch gab es „Verhaltensregeln für Dreharbeiten mit Filmhunden“, die auch eingehalten wurden. Für die Mitglieder war es ein unvergessliches Erlebnis, einmal hinter die Kulissen von „Watzmann ermittelt“ zu schauen. Bis die neue Staffel zu sehen ist und der Fall gelöst ist, müssen sich alle noch bis nächstes Frühjahr gedulden.



**ABGEDREHT** Alle Hundeführer der OG Berchtesgaden mit Regieassistentin Birka Saß (4. von links) und dahinter Regisseur John Delbridge (5. von links).

Fotos: Hans Walch, OG Berchtesgaden; ARD/Lucky Bird Pictures, Savoy Film Productions GbR, 90579 Langenzenn